

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Bau- und Werkausschuss	11.02.2026	öffentlich - Beschluss	einstimmig beschlossen
Stadtrat	25.02.2026	öffentlich - Beschluss	

Entwässerung Hafengebiet - Grundsatzbeschluss nach Ziff. 2.4 der Richtlinien für die Einleitung und Abwicklung städtischer Bauvorhaben

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
<p>Anlagen: 10_Erläuterung 11_Übersichtslageplan 12_Lageplan Regenwasserkanal 13_Längsschnitt Regenwasserkanal 14_Grundriss / Schnitte Pumpwerk / Regenklärbecken / Regenrückhaltebecken 20_NÖ_Kostenschätzung 21_Projektzeitenplan</p>	

Beschlussvorschlag:

Die Vorlage der Stadtentwässerung Fürth (StEF) wird zur Kenntnis genommen. Die Mitglieder des Bau- und Werkausschusses empfehlen dem Grundsatzbeschluss zuzustimmen.

Die Vorlage der Stadtentwässerung Fürth (StEF) wird zur Kenntnis genommen. Die Mitglieder des Stadtrates stimmen dem Grundsatzbeschluss zu. Die Stadtentwässerung Fürth (StEF) wird beauftragt, die Planung der Kanalbaumaßnahme weiterzuführen.

Sachverhalt:

Ausgangslage

Die Entwässerung des Hafengebiets wurde seinerzeit im Trennsystem errichtet und endet provisorisch am Rosenstockweg. Aus alten Planunterlagen von 1970/71 ist ersichtlich, dass die Fortführung der Kanäle mit dem Bau einer damals geplanten „Nordtangente“ verbunden war, die nicht umgesetzt wurde. Seitdem herrscht ein provisorischer Zustand vor. Während das Schmutzwasser mittels eines einfachen Schachtpumpwerks über eine Druckleitung im Rosenstockweg seinen Weg zur Kläranlage findet, ist der Regenwasserkanal im Hafengebiet dauerhaft bis 2m unter Geländeoberkante eingestaut. Zufließendes Regenwasser wird an den

Dillesgraben weitergegeben und fließt ungedrosselt zum Farrnbach weiter. Um die Situation dem Stand der Technik anzupassen und die Entwässerung des Hafengebiets für geplante Erweiterungsflächen vorzubereiten war ursprünglich vorgesehen, das anfallende Regenwasser zukünftig durch einen im Rosenstockweg verlegten Regenwasserkanal abzuleiten. Die auf 1m³ gedrosselte Regenwassermenge sollte auf Höhe der Heidestraße über eine neue Einleitungsstelle dem Farrnbach zugeführt werden. Im Zuge des damaligen wasserrechtlichen Genehmigungsverfahrens gab es massive Einwände seitens der Anwohner gegen dieses Vorhaben. Bei einem Ortstermin am 17.08.2021 wurde den Einwendungsgebern zugesagt, dass *„von StEF die Alternative über den Dillesgraben geprüft werde. Die Stadt werde über das Ergebnis informieren und bis dahin keine Entscheidung im Verfahren treffen“*.

Die Machbarkeit dieser Alternativtrasse im Bereich des Dillesgrabens wurde nachfolgend beauftragt und vom Planer untersucht. Es wurde geprüft, ob ein unterirdisches Rohrvortriebsverfahren vom Rosenstockweg bis zur Mühlalstraße technisch überhaupt möglich erscheint. Da die Alternativtrasse auch durch private Grundstücke führt, wurden mit den Eigentümern Gespräche geführt und deren Zustimmungen eingeholt, die für eine Umsetzung der Kanalbaumaßnahme auf der Alternativtrasse erforderlich sind. Ortstermine mit der Unteren Naturschutzbehörde haben stattgefunden, um die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit der Alternativtrasse zu erörtern. Letztendlich wurde die alternative Entwässerungsplanung, nach Vorabstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt Nürnberg, noch einer hydrotechnischen Berechnung unterzogen. Die Vorplanung zur Alternativtrasse wurde abgeschlossen und heuer vorgelegt.

Bauliche Situation

Die aktuelle Vorplanung sieht Folgendes vor:

Der Ablauf des Regenwassers soll zukünftig über ein neu zu errichtendes Regenklärbecken (RKB) am Rosenstockweg erfolgen, um die wasserrechtlichen Vorgaben zu erfüllen. Im nachgeschalteten Regenrückhaltebecken (RRB) wird ein Volumen von 4.000m³ erzeugt, um den Farrnbach grundsätzlich zu entlasten. Der anschließende Regenwasserkanal DN 1600 leitet das Regenwasser zur vorhandenen Einleitungsstelle E12 zum Farrnbach ab. Die Drosselwassermenge beträgt 1m³/s.

Ein neu zu errichtendes Schmutzwasserpumpwerk (PW) soll zukünftig das bestehende und provisorische Schachtpumpwerk ersetzen. Ebenso soll die bestehende Druckleitung sowie der alte Schmutzwasserkanal im Rosenstockweg, über die das Schmutzwasser zum Pumpwerk Unterfarrnbach und schließlich zur Kläranlage Fürth geleitet wird, ausgetauscht werden.

Die Umsetzung der Maßnahme ist in drei Bauabschnitten vorgesehen:

1. Bauabschnitt: **Regenwasserkanal** entlang Dillesgraben, Länge ca. 1.000m im Rohrvortrieb
2. Bauabschnitt: **Pumpwerk / Regenklär- / Regenrückhaltebecken** in Stahlbetonbauweise
3. Bauabschnitt: Auswechslung **Druckleitung** und **Schmutzwasserkanal** im Rosenstockweg

Kosten

Die Gesamtkosten des Projekts betragen gemäß Kostenschätzung 17.500.000,- €.

Zeitplan

Mit der baulichen Umsetzung soll im Jahr 2029 begonnen werden.

Ergebnis

Die Umsetzung der Alternativtrasse, also die Verlegung eines Regenwasserkanals im Bereich des Dillesgrabens im Rohrvortriebsverfahren, wird - im aktuellen Status der Vorplanung - als

möglich angesehen. Das aus drei Bauabschnitten bestehende Projekt „Entwässerung Hafengebiet“ ist Voraussetzung für die Erschließung des geplanten Gewerbegebiets Rezatstraße.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	17.500.000,- €	jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Prüfung der Klimarelevanz:

<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
<input type="checkbox"/> --	<input type="checkbox"/> -	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> ++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung: <input type="checkbox"/>				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen): <input type="checkbox"/>				

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Stadtentwässerung Fürth**

Fürth, 01.12.2025

gez. Lippert

Unterschrift der Werkleitung

Stadtentwässerung Fürth
Neubauer, Thomas

Telefon:
(0911) 66012-132

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Bau- und Werkausschuss am 11.02.2026

Protokollnotiz:

Frau Lippert erläutert, dass die Maßnahme die Grundlage für die weitere Erschließung und Bebauung der Gebiete Rezatstraße/ Mainstraße bildet und von sehr hoher Bedeutung für die Stadtentwicklung ist.

Es wird angefragt, ob der unterirdische Verlauf der Verrohrung entlang der grünen Achse verläuft und deswegen mit Schäden an den Wurzeln der Bäume zu rechnen ist. Der 2. Werkleiter der Stadtentwässerung Herr Belian teilt mit, dass die Leitung weit genug (7-8 Meter) unterirdisch verlaufen wird, sodass hierbei keine Wurzeln zu Schaden kommen. Herr Belian bestätigt zudem, dass die gesamte Planung eng und detailliert mit dem Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz und dem WWA abgestimmt wurden. Ebenso wird mitgeteilt, dass die Einleitung in den Dillesgraben erst nach dem Bereich des Bibers erfolgt.

Es wird seitens der Mitglieder angemerkt, dass es sich bei 17,5 Millionen Euro um eine sehr hohe Investitionssumme handelt. Weiterhin wird angefragt, ob Alternativen, wie die Ableitung über den Kanal geprüft wurden. Herr Belian teilt mit, dass diese Themen schon bei früheren Baumaßnahmen mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt besprochen wurden und dort abgelehnt wurden. Die Kosten sind auf Grund der notwendigen Regenrückhaltebecken und Regenklärbecken sehr hoch.

Die Mitglieder des Bau- und Werkausschusses begrüßen trotzdem die Maßnahme und beschließen den Grundsatzbeschluss einstimmig.

Beschluss:

Die Vorlage der Stadtentwässerung Fürth (StEF) wird zur Kenntnis genommen. Die Mitglieder des Bau- und Werkausschusses empfehlen dem Grundsatzbeschluss zuzustimmen.

Die Vorlage der Stadtentwässerung Fürth (StEF) wird zur Kenntnis genommen. Die Mitglieder des Stadtrates stimmen dem Grundsatzbeschluss zu. Die Stadtentwässerung Fürth (StEF) wird beauftragt, die Planung der Kanalbaumaßnahme weiterzuführen.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Ja: 15 Nein: 0 Anwesend: 15

Ergebnis aus der Sitzung: Stadtrat am 25.02.2026

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss:
